

Strukturiertes Weiterbildungsprogramm Plastische & Ästhetische Chirurgie

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Verantwortung für die Weiterbildung

- Weiterbildungsbefugter führt Weiterbildung teils persönlich durch und überträgt teils Kompetenzen auf Weiterbildungsverantwortliche in Teilstruktur (1 Oberärztin – Station)
 - Mentorensystem für Ärzte in Weiterbildung
 - Unmittelbare Überwachung und Anleitung (Fähigkeiten, Fertigkeiten)
 - Persönliche Begleitung im Lernprozess

Zeitraster der Weiterbildung (Planung)

- Basisweiterbildung (24 Monate)
 - 12 Monate Normalstation
 - 6 Monate Notaufnahme (Weiterbilder Dr. Dé-Malter)
 - 6 Monate Intensivmedizin (frühestens nach 12 Monaten / Weiterbilder Dr. Esposito)
- Planung der gebietsspezifischen Weiterbildung „Plastische und Ästhetische Chirurgie“
 - 48 Monate der gebietsspezifischen Weiterbildung in OP-Sälen und Sprechstunden

Strukturierung der Inhalte der Weiterbildung

- Module der chirurgischen Basisweiterbildung (Inhalte)
- Module der gebietsspezifischen Weiterbildung „Plastische und Ästhetische Chirurgie“ (Inhalte)

Definition der Inhalte der Module

- Stationsdienst (Anamnese, klinische Untersuchung, Festlegung der Diagnostik und Therapie, Visiten, Epikrisen)
- Bereitschaftsdienst (gemeinsamer Bereitschaftsdienst mit den Kollegen der Viszeralchirurgie, 1 FA für Plastische und Ästhetische Chirurgie befindet sich „rund um die Uhr“ in Rufbereitschaft und kann jederzeit hinzugezogen werden)
- Funktionen
 - Normalstation
 - Notaufnahme
 - Intensivstation
 - OP (Eingriffe der Basischirurgie und gebietsspezifischen Weiterbildung „Plastische und Ästhetische Chirurgie“)
 - Sprechstunde (incl. apparativer Verfahren, wie z. B. Sonographie, sonographiegestützte Punktion)

Evaluation und Überprüfung des aktuellen Wissenstandes durch monatliche interne Fortbildungen und halbjährliche Weiterbildungsgespräche

Curriculum zur 2-jährigen Basisweiterbildung Chirurgie
Abteilung Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
(Abweichung möglich)

WB-Abschnitt	Mentor	Dauer	WB-Inhalte	Untersuchungen und Behandlung
Basisweiterbildung Chirurgie	CA oder OA <i>Dr. Dé-Malter (Notaufnahme)</i> <i>Dr. Esposito (Intensivstation)</i>	24 Monate (davon je 6 Monate Notaufnahme und 6 Monate Intensivstation)	<ul style="list-style-type: none"> • ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns • ärztliche Begutachtung • Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements • ärztliche Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen • psychosomatische Grundlagen • interdisziplinäre Zusammenarbeit • Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten • Aufklärung und Befunddokumentation • Labortechnisch-gestützte Nachweisverfahren mit visueller und apparativer Auswertung • medizinische Notfallsituationen • Durchführung von Impfungen • Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmissbrauchs • allgemeine Schmerztherapie • interdisziplinäre Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen einschließlich CT und MRT • Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden • Psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf die Gesundheit • Gesundheitsökonomische Auswirkung ärztlichen Handelns • Strukturen des Gesundheitswesens • Erkennung, Klassifizierung, Behandlung und Nachsorge chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen • Indikationsstellung zur konservativen und operativen Behandlung chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen • Risikoeinschätzung, Aufklärung und Dokumentation • Prinzipien der perioperativen Diagnostik und Behandlung • Operative Eingriffe und Operationsschritte • Wundversorgung, Wundbehandlung und Verbandslehre • Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie • Erkennung und Behandlung von 	<ul style="list-style-type: none"> • 200 Ultraschalluntersuchungen bei chirurgischen Erkrankungen und Verletzungen • Punktions- und Katheterisierungstechniken, davon 20 Drainagen und 30 zentralvenöse Zugänge • 200 enterale und parenterale Ernährungen, sowie Infusions- Transfusions- und Blutersatztherapien • 100 Lokal- und Regionalanästhesien • 100 Eingriffe aus dem Bereich der ambulanten Chirurgie • 100 Erste Assistenzen bei Operationen • Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen

			<p>Infektionen, einschließlich epidemiologischer Grundlagen und Hygienemaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung, sachgerechte Probengewinnung und –behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild • Analgesierungs- und Sedierungsmaßnahmen einschließlich der Behandlung akuter Schmerzzustände • Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten • gebietsbezogene Arzneimitteltherapie • Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktion und Wiederbelebung einschließlich der Grundlagen der Beatmungstechnik und intensivmedizinischer Basismaßnahmen • Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen • Medikamentöse Thromboseprophylaxe 	
--	--	--	---	--

**Curriculum zur 4-jährigen gebietsspezifischen Weiterbildung
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Abteilung Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
(Abweichung möglich)**

WB-Abschnitt	Mentor	Dauer	WB-Inhalte	Untersuchungen und Behandlung
Gebiets-spezifische Weiterbildung „Plastische und Ästhetische Chirurgie“	CA oder OA	48 Monate	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbeugung, Erkennung, operativen und konservativen Wiederherstellung und Verbesserung angeborener oder durch Krankheit, Degeneration Tumor, Unfall oder Alter verursachter sichtbar gestörter Körperfunktion und Körperform • Behandlung Brandverletzter in der Akut- und sekundären Rekonstruktionsphase • Differentialtherapie bei postoperativen Komplikationen, Großwunden und Wundheilungsstörungen • Erkennung und Behandlung von Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der Hand • Rekonstruktionsmaßnahmen bei Fehlbildungen • Therapeutische Verfahren bei akuten Verletzungen der Haut- und Weichteile einschließlich Rekonstruktion • Ästhetisch-plastische Chirurgie in allen Körperregionen einschließlich kosmetischer Operationen unter Berücksichtigung der psychologischen Exploration und Elektionskriterien und der spezifischen Aufklärung bei elektiven Operationsindikationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Konstruktive, rekonstruktive und ästhetisch-plastisch-chirurgische Eingriffe einschließlich mikrochirurgischer, Laser-, Ultraschall- und minimal-invasiver Techniken sowie Nah- und Fernlappenplastiken mit und ohne Gefäßanschluss, davon • 80 im Kopf-Hals-Bereich, davon • 16 ästhetische Eingriffe an Nase, Ohren, Haut und Lidern • 200 im Rumpf-Brustbereich, davon • 32 ästhetische Eingriffe zur Veränderung der Brustform • Im Brustbereich • 200 an Rumpf- und Extremitäten, davon • 24 ästhetische Eingriffe wie Aspirations-liektomien und Abdominoplastiken • 120 an der Hand

			<ul style="list-style-type: none"> • Funktions- und Strukturwiederherstellenden Eingriffen bei akuten Verletzungen und chronischen Wunden und Infektionen der Haut, der Weichteile und des muskuloskelettalen Apparates sowie deren Folgeschäden auch in interdisziplinärer Kooperation • Mitwirkung bei Replantation und Revaskularisation abgetrennter Körperteile einschließlich der Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen des peripheren Nervensystems • Transplantation isogener, allogener oder synthetischer Ersatzstrukturen • Psychogene Symptome, somatopsychische Reaktionen und psychosoziale Zusammenhänge bei angeborenen Fehlbildungen, erworbenen Defekten und ästhetisch-kosmetischen Eingriffen • Nachbehandlung ästhetischplastischer Eingriffe einschließlich der Verbände, Ruhigstellung, Stabilisierung auch bei Schuhversorgungen, Orthesen und Prothesen sowie bei Transplantationen • Projektionsradiographie des Faches sowie der intraoperativen radiologischen Befundkontrolle unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes • Bewertung bildgebender, endoskopischer und neurologischer/neurophysiologischer Befunde • Verordnung von Krankengymnastik, Ergotherapie und weiterer Rehabilitationsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • 24 im Band- und Skelettsystem, an Sehnen • 64 an Haut- und subkutanen Weichteilen, einschließlich am Gefäßsystem • 32 an peripheren Nerven • Mitwirkung bei Eingriffen im Rahmen der Erstversorgung von Verbrennungen und zur Behandlung von Verbrennungsfolgen, davon • 25 Erstversorgungen • 25 Intensivmaßnahmen • 25 Wiederherstellungen des Hautmantels • 25 zur Korrektur von Verbrennungsfolgen • 25 fachbezogene Begutachtungen für BGs, Unfallversicherungen und Gerichte
--	--	--	--	--